

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|--|-------|
| Die Autorin | Kurzbiografie Rupa Gulab | 3 |
| Das Buch | Inhaltsübersicht | 4–5 |
| Didaktische Umsetzung | Lernziele und Anregungen für den Unterricht | 6–8 |
| Indien | Länderinfo | 9 |
| | Vom Entwicklungsland zur globalen Wirtschaftsmacht | 10–11 |
| Arbeitsblätter für den Unterricht | Die Hauptpersonen | 12 |
| | Das Leben ist voller Gefühle | 13 |
| | Ein Beziehungsbarometer | 14 |
| | Wer war nicht schon mal eifersüchtig? | 15 |
| | In Indien leben | 16 |
| | Priyas Leben | 17 |
| | Wahre Freundschaft | 18 |
| | Hilf Priya! | 19 |
| | Priya haut ab | 20 |
| | Familienmodelle | 21 |
| | Das Ende der Geschichte | 22 |
| | Rezept für einen indischen Gewürztee | 23 |
| Links, Literaturhinweise und Quellen | | 24 |

Das Buch

Rupa Gulab

»Ein Querkopf kommt selten allein«

Reihe Baobab 2008, 208 Seiten CHF 24.80, € 15,90

ISBN 978-3-314-01708-7 – ab 1. 1. 2011 neu: ISBN 978-3-905804-28-7

Erhältlich im Buchhandel und bei Baobab Books: www.baobabbooks.ch

Impressum

Unterrichtseinheit zu: »Ein Querkopf kommt selten allein«

Herausgeber: Baobab Books und Alliance Sud

Arbeitsblätter: Jonathan Lee

Redaktion: Sonja Matheson und Marianne Gujer

Gestaltung: Homberger und Minet

© Baobab Books, 2010

ISBN 978-3-905804-20-1



alliance**sud**

Arbeitsgemeinschaft
Swissaid - Fastenopfer - Brot für alle
Helvetas - Caritas - Heks

Mit freundlicher Unterstützung von



EDUCAZIUN E SVILUP
EDUCAZIONE E SVILUPPO
ÉDUCATION ET DÉVELOPPEMENT
BILDUNG UND ENTWICKLUNG



Rupa Gulab wurde 1962 in Indien geboren. Ihre Kindheit beschreibt sie gerne mit folgender Anekdote: »Ich wuchs in einem Haushalt auf, in dem es mehr Bücher als Möbel gab. Wenn meine Eltern Besuch hatten, mussten die Gäste gelegentlich auf einem Stapel Bücher Platz nehmen.« Sie studierte später Englische Literatur in Kalkutta und las dabei so ziemlich alle indischen, europäischen und amerikanischen Klassiker. Eigentlich wollte sie danach als Journalistin arbeiten, landete aber stattdessen in einer Werbeagentur. Nach ungezählten Werbekampagnen mit Slogans wie »Neu!«, »Verbesserte Rezeptur« und mit Lügen wie der, dass man nach dem Genuss von fettarmer Butter wie ein Supermodel aussehe, hatte sie genug. Sie begann Bücher zu schreiben und lebt heute als freie Schriftstellerin und Kolumnistin in Mumbai. Auf die Frage, ob es ihr in der chaotischen Millionenstadt gefalle, antwortet sie mit dem ihr eigenen Humor: »Ja, ich liebe es, wenn es während des Monsuns regnet und regnet und der Wind den Leuten den Regenschirm umbläst. Und ich liebe Mumbai, weil es eine verrückte Stadt ist.«

Sie hat bisher drei Bücher veröffentlicht, »Ein Querkopf kommt selten allein« ist ihr erstes Jugendbuch – und es ist wie ihre anderen Bücher sehr unterhaltsam und mit Witz geschrieben. In ihren Kolumnen in indischen Zeitungen und Onlinemagazinen scheut sie sich aber auch nicht, die politischen Verhältnisse Indiens offen zu kritisieren, insbesondere die nationalistischen und religiös-fundamentalistischen Tendenzen einiger Gruppierungen.

BIBLIOGRAFIE

- »Chip of the Old Blockhead«, Rupa & Co, India, 2006 (Deutsch: »Ein Querkopf kommt selten allein«, Reihe Baobab, 2008)
- »Girl Alone«, Penguin Books India, 2005 (Nur auf Englisch erhältlich)
- »The Great Depression of the 40s«, Penguin Books India, 2010 (Nur auf Englisch erhältlich)



Die 13-jährige Priya ist ganz schön selbstbewusst. Sie lebt mit ihrer Mutter in Neu-Delhi. Und wirklich gefehlt hat ihr, außer einer zweiten Portion Schokoladeneis, bisher kaum etwas. Über ihren Vater hat sie nie nachgedacht, dafür war das Leben mit ihrer Mutter einfach zu gut. Die Nachricht, dass ihr Vater sie plötzlich kennenlernen will, kommt für Priya einem Erdbeben gleich. Und dann tauchen auch noch erste Liebesgefühle auf. Eine etwas andere Familiengeschichte aus dem modernen Indien.

KAPITEL 1-2

Die Protagonistin Priya stellt sich vor. »Eine erschütternde Familienkrise«, wie sie selbst sagt, teilt das Leben der 13-Jährigen in »vorher« und »nachher«. Da ist ihre Mutter, ihre Tante Pinkymasi, die eigentlich gar keine Tante ist, aber quasi zum Familienhaushalt gehört. Mum arbeitet in der Werbebranche, ihren Vater hat Priya nie gekannt. Es gibt keine Fotos und Priya stellt gleich zu Beginn klar, dass man sie deswegen nicht bemitleiden müsse, es sei immer so gewesen und sie sei glücklich. Die plötzliche Ankündigung der Mutter ist ein Schock: Priyas Vater lebe und er wolle seine Tochter kennenlernen. Die selbstbewusste Priya deklariert, dass sie an diesem fremden Mann nicht interessiert sei. Die Mutter besteht jedoch darauf, dass sich die beiden kennenlernen.

Am nächsten Tag berichtet Priya ihrer besten Freundin Aruna von den Neuigkeiten. Priya ist emotional so aufgeladen, dass sie sich sogar mit Aruna streitet. Die findet die Nachricht nämlich positiv und meint, dass Priya nun endlich ein »normales« Leben führen könne. Es sieht so aus, als sei die ganze Welt gegen sie. Priya ist

wütend und fühlt sich unverstanden. »Dad the Bad«, entscheidet sie, soll dieser unbekannte Mann heißen.

KAPITEL 3-4

Ohne Vorwarnung steht Dad the Bad vor der Tür. Da hat selbst die gewitzte Priya keine Zeit mehr, einen Plan auszudeckeln. Es bleibt ihr nur der offene Widerstand. Sie zeigt sich von ihrer schlechtesten Seite, was Mum auf die Palme bringt. Dad the Bad ignoriert das alles souverän und verwickelt seine Tochter geschickt in ein Gespräch. Das macht die Sache noch schlimmer: So übel ist der ja gar nicht ... Als Dad the Bad gegangen ist, eskaliert der Streit zwischen Priya und Mum. Am nächsten Abend ist sie mit Pinkymasi allein. »Was läuft hier ab?«, fragt sie Pinkymasi. Auch die Tante betrachtet das alles eher skeptisch, wenn auch aus anderen Gründen.

Der Streit mit Aruna ist beigelegt. In der Buchhandlung im Einkaufszentrum finden die beiden Mädchen in der Reiseabteilung Bücher, die Dad the Bad geschrieben hat. Er ist Buchautor, wie er Priya am Abend vorher erzählt hatte, Reiseschriftsteller. Ganz schön cool, findet Aruna.

KAPITEL 5-6

In der Folge kündigt die Lieblingslehrerin von Priya, Ms Basu. Und als ob das nicht genug wäre, meint Pinkymasi, dass Dad the Bad als Typ ganz in Ordnung sei. Übrigens hätte er vor, in ihre Nähe zu ziehen, weil er Priya besser kennenlernen möchte. Völlig unnötig, findet diese, sie hätte kein Interesse an diesem Mann. Aber die Erwachsenen haben schon alles eingefädelt und es kommt schlimmer, als Priya es sich je hätte ausmalen können, Dad the Bad zieht in die Nachbarswohnung ein. Niemand scheint zu verstehen, warum Priya sich unverstanden und verraten fühlt, und was kann eine 13-Jährige schon gegen mehrere querköpfige Erwachsene tun?

KAPITEL 7-8

Mum verhält sich eigenartig und hört plötzlich seltsame altmodische Musik. Aber es gibt noch jemand anderes, der Priya beschäftigt: Arunas Bruder Sanju. An der Schule kommt es zudem zu einem Aufruhr – mit dem Resultat, dass Ms Basu entlassen werden soll.

Gemeinsam mit Aruna und ihren Schulfreundinnen heckt Priya einen Plan »zur Rettung von Ms Basu« aus.

Und nicht zuletzt dank der Hilfe von Dad the Bad ist die Umsetzung erfolgreich und die Lieblingslehrerin kehrt an die Schule zurück. Aber dass nun alle Priyas Vater bewundern, war nicht Teil des Plans ... Zuhause verweigert sie jedes Gespräch mit Mum und Pinkymasi. Es ist Ms Basu, die ihr schließlich ins Gewissen redet und sagt, so könne es nicht weitergehen. Es kommt zur Versöhnung zwischen Mum und Priya, nicht zuletzt durch Arunas Hilfe. Der Vater zieht ein und Priyas Widerstand bröckelt zunehmend. Zum ersten Mal wird ihr bewusst, dass sie nun auch zwei neue Großeltern hat.

KAPITEL 9 – 10

Wenn Priya von der Schule kommt, ist nun Dad the Bad zuhause, daran kann man sich gewöhnen, er hatte ganz gute Seiten. Dad the Bad lehrt Priya das Gitarrespielen, was wiederum Sanju schwer beeindruckt.

Nach einer weiteren Woche gibt Priya ihre Ablehnung gegenüber dem Vater endgültig auf. Und es kommt ein kleiner, netter Brief von Sanju. Aber die Hochgefühle sind nicht von langer Dauer. Dad the Bad erfährt, dass ihre Leistungen in Mathe miserabel sind, er verordnet Nachhilfeunterricht in diesem von Priya gehassten Fach.

KAPITEL 11 – 12

Trotz der Nachhilfe, schneidet Priya auch beim nächsten Test ziemlich schlecht ab. Sie fürchtet sich, zuhause das Resultat zu präsentieren. Die Sommerferien rücken näher, Priya macht das aber nicht fröhlich, denn sie wird wie jedes Jahr zu ihren Großeltern Nana und Nani fahren müssen. Wie langweilig. Doch immerhin darf Aruna mit.

KAPITEL 13 – 14

Sie muss vor der Abfahrt versprechen, dass sie den Großeltern nichts von der Anwesenheit ihres Vaters erzählt. Das gelingt ihr fast, und Sanju beschäftigt sie weiterhin. Ansonsten verlaufen die Sommerferien nach Plan.

Nach ihrer Rückkehr ist Dad the Bad für mehrere Wochen verreist. Priya ist glücklich, mit der Mutter wieder allein zu sein – aber stellt konsterniert fest, dass sie ihren neuen Vater vermisst. In der Schule bekommt die Klasse den Auftrag, das diesjährige Theaterstück selbst zu schreiben. Priya und Aruna machen sich an

die Arbeit ... Es kommt zu einer weiteren Begegnung mit Sanju, Priyas Gefühle geraten ins Schlingern.

KAPITEL 15 – 16

Dad the Bad ist zurück und verbringt nun fast jeden Abend bei Mum und Priya. Diese erstellt eine Liste, woran man erkennt, dass die eigene Mutter verliebt ist. Das Theaterstück aus der Feder der beiden Mädchen ist ein voller Erfolg, doch Priya kann sich nicht lange daran freuen, ihre Mutter verkündet ihr kurz danach, dass sie und Dad wieder heiraten wollten. Trotz aller Sympathie für den neuen Vater, das ist Priya nun doch zu viel. Aber es ist nicht zu ändern, ein Hochzeitsfest wird geplant. Priya lernt die sehr eigenwilligen Eltern von Dad kennen – und kommt auf den Gedanken, dass ihre Eltern nun vielleicht noch ein weiteres Kind wollen.

KAPITEL 17 – 18

Priya ist geplagt von Eifersuchtsgefühlen und vergisst darüber ganz, ihre Eltern zu fragen, ob ihre Befürchtung berechtigt sei. In ihrer Verzweiflung haut sie von zuhause ab. Geschickt schlägt sie sich zunächst durch, doch dann läuft es gar nicht nach Plan, und einen Moment lang wird es sogar ziemlich brenzlig. Schon am nächsten Tag wird sie von Nana und Nani mit der Bahn nach Delhi zurückgebracht.

Hier eskaliert die Situation, zum Schluss liegen alle miteinander im Streit und Mum zieht den Verlobungsring wieder aus. Es ist ausgerechnet Priya, die Mum und Dad wieder versöhnt. Zahlreiche Missverständnisse in der Familie werden bei dieser Gelegenheit geklärt und Priya lernt, ihre Gefühle auszudrücken.

KAPITEL 19 – 20

Es ist auch Priya, die Nana und Nani überzeugt, dass eine Heirat ihrer Eltern eine gute Sache sei, denn die Großeltern sind strikt dagegen. Dabei setzt sie ihr Talent für Dramatik geschickt ein. Mit Erfolg, am nächsten Morgen herrscht Frieden im Haus, die Hochzeit mit anschließender Reise kann eine Woche später wie geplant stattfinden. Auf Priya wartet noch eine große Überraschung ...



Die Themen des Jugendromans »Ein Querkopf kommt selten allein« sind vielfältig. Im Zentrum des Geschehens steht die Beziehung zwischen einem 13-jährigen Mädchen und ihren Eltern, im Besonderen mit dem Vater. Ebenso werden die erste Verliebtheit, Freundschaft und der Umgang mit Emotionen und Konflikten angesprochen. Das Buch der indischen Autorin spielt in der Millionenstadt Delhi, der Alltag dieses Mädchens zeigt ein modernes, selbstbewusstes Indien und stellt somit auch gängige Stereotype in Frage.

Indien hat sich in den letzten 50 Jahren stark verändert. Nachdem das Land 1947 von der britischen Herrschaft unabhängig wurde, galt es lange Zeit als eines der ärmsten Länder der Welt. In der jüngeren Vergangenheit zeigt die Wirtschaft Indiens jedoch eine der weltweit höchsten Wachstumsraten. Das Land hat ein vergleichsweise niedriges Durchschnittsalter und wird aller Voraussicht nach bald schon ein größeres Bruttoinlandprodukt als der große Nachbar und wirtschaftliche Konkurrent China vorweisen. Trotzdem hat Indien immer noch viele Probleme zu lösen: Die Analphabetismusrate ist vor allem bei Frauen sehr hoch, große Armut ist weit verbreitet, Frauen werden in vielen Regionen als zweitrangig betrachtet, ethnische Konflikte zwischen Hindus und Muslimen führen immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen und die berühmte indische Bürokratie und die Korruption erschweren sowohl den Alltag vieler Menschen wie auch die politischen Abläufe.

ARBEITEN IM UNTERRICHT

Fächer: Deutsch, Geschichte und Geografie. Zudem werden soziologische (Indien und seine Gesellschaft im Wandel) und psychologische Aspekte (Identität und Entwicklung) angesprochen, die als Querschnittsthemen aufgenommen werden können.

Die vorliegenden Arbeitsblätter zum Roman »Ein Querkopf kommt selten allein« können für die Klassenlektüre eingesetzt werden oder Schülerinnen und Schüler bei der Einzellektüre begleiten. Die Reihenfolge der Arbeitsblätter ist frei wählbar. Die definierten Aufgaben lassen Spielraum für weiterführende Ideen der Lehrperson. Es ist nicht notwendig, alle Arbeitsblätter im Unterricht einzusetzen. Der zeitliche Rahmen der einzelnen Aufgaben und der inhaltlich zu leistende Umfang werden von der Lehrperson vorgegeben.



Foto: © Sonja Matheson/Baobab Books

DIDAKTISCHE ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler

- vertiefen ihr Wissen über die Handlung und die Figuren des Romans
- erfassen den Inhalt des Romans anhand unterschiedlicher Methoden
- lernen verschiedene Aspekte der sozialen Lage Indiens kennen
- können Bezüge zwischen der indischen und der eigenen Lebenswelt herstellen
- denken über ihre eigene Lebenssituation nach und vergleichen sie mit jener von Priya
- können ihre eigene Sicht sowie die einer anderen Person darstellen (Perspektivenwechsel)
- lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zu artikulieren
- sind in der Lage, Emotionen zu benennen und (auch auf der Metaebene) zu beschreiben

ALTERSGRUPPE

Die Unterrichtseinheit richtet sich an Schülerinnen und Schüler von 12 bis 15 Jahren.

| Teilziele | Methode | Material |
|--|---|--|
| Vor der Lektüre | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmung | <ul style="list-style-type: none"> • Assoziationen zum Buchcover: Um was könnte es in diesem Roman gehen? | <ul style="list-style-type: none"> • Buch • WT |
| <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines Wissen über Indien zusammentragen | <ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen abfragen und/oder in Gruppen recherchieren lassen • Resultate notieren, zum Beispiel als Mindmap | <ul style="list-style-type: none"> • WT • Atlas • Bilder • Hintergrundtexte • Computer mit Internetzugang |
| <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Familienmodellen | <ul style="list-style-type: none"> • Ein Personendiagramm der eigenen Familie zeichnen • Plenum: Welche Familienmodelle gibt es? | <ul style="list-style-type: none"> • WT oder HP |
| Während der Lektüre | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Textverständnis überprüfen | <ul style="list-style-type: none"> • Buchstabengitter • Personenanalyse • Begründen von Sympathie und Antipathie | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Die Hauptpersonen« • Buch oder ausgewählte Textausschnitte |
| <ul style="list-style-type: none"> • Emotionen erkennen und artikulieren • Einfühlung üben | <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle benennen und zuordnen • Emotionen mit der Geschichte von Priya in Verbindung bringen • Sich in Priyas Gefühlswelt eindenken | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Das Leben ist voller Gefühle« • WT • Buch oder ausgewählte Buchausschnitte |
| <ul style="list-style-type: none"> • Analytischen Blick schärfen | <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig ein Lesetagebuch führen • Die Entwicklung zwischen Tochter und Vater beobachten | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Beziehungsbarometer« • Papier oder Heft für Tagebucheinträge |
| <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem Gefühl der Eifersucht | <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Eifersucht benennen • Reflexion über den Umgang mit Eifersucht anhand der Figur Priya • Bezug zu den eigenen Gefühlen herstellen | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Wer war nicht schon mal eifersüchtig?« • Buch |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt und Gegensätze Indiens kennenlernen | <ul style="list-style-type: none"> • Hintergrundtext zu Indien lesen und mit dem Leben von Priya vergleichen • In einer Textarbeit Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Leben von Priya und sich selbst herauschälen und formulieren | <ul style="list-style-type: none"> • AB »In Indien leben« |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung einer Person erkennen | <ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Vorstellung von Priya visualisieren • Die Veränderungen in Priyas Leben in Bezug auf Familie, Schule, Liebe und Freundschaft benennen | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Priyas Leben« • eventuell Raster als Folie für HP vorbereiten |

| Teilziele | Methode | Material |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Über den Wert der Freundschaft nachdenken | <ul style="list-style-type: none"> • Szene aus Aruna und Priyas Freundschaft nachspielen • Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Jungen und Mädchen erkennen • Über die Rolle eines guten Freundes/einer guten Freundin nachdenken • Diskussion im Plenum | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Wahre Freundschaft« • WT oder große Papierbogen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Empathie üben | <ul style="list-style-type: none"> • Brief an Priya verfassen • Nachdenken über Umgang mit Krisen | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Hilf Priya!« |
| <ul style="list-style-type: none"> • Textverständnis fördern • Realitätsbezug herstellen | <ul style="list-style-type: none"> • Priyas Reiseroute auf der Karte einzeichnen und beschreiben • Distanzen in Kilometern definieren | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Priya haut ab« • Atlas/Internet • HP • Computer mit Internetanschluss |
| <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Familienmodelle kennen | <ul style="list-style-type: none"> • Familienbegriffe Bildern zuordnen • Die eigene Familie vorstellen und/oder darstellen | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Familienmodelle« |

Nach der Lektüre

| | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Handlung des Romans analytisch reflektieren • Perspektivenwechsel üben | <ul style="list-style-type: none"> • Ende der Geschichte zusammenfassen • Eigene Fortsetzung schreiben • Sich in Priya hineinversetzen • Nachdenken über das eigene Verhalten | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Das Ende der Geschichte« • HP • A4-Blätter |
| <ul style="list-style-type: none"> • Indische Gewürze kennenlernen | <ul style="list-style-type: none"> • Einen indischen Gewürztee selbst zubereiten | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Rezept für einen indischen Gewürztee« • Milch, Tee, Gewürze, Zucker Topf, Krug, Becher, Kochstelle |
| <ul style="list-style-type: none"> • Textverständnis überprüfen | <ul style="list-style-type: none"> • Buchstabengitter • Personenanalyse • Begründen von Sympathie und Antipathie | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Die Hauptpersonen« |
| <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsverlauf objektiv betrachten | <ul style="list-style-type: none"> • Anhand einer Grafik die Beziehung beschreiben und sich eine Meinung darüber bilden • Die eigene Einschätzung mit den andern vergleichen und diskutieren | <ul style="list-style-type: none"> • AB »Beziehungsbarometer« • HP |

AB = Arbeitsblatt
WT = Wandtafel
HP = Hellraumprojektor



Länderinfo Indien

INDIEN



- Fläche:** 3 287 263 km²
- Einwohnerinnen und Einwohner:** 1,18 Mia (2008)
- Hauptstadt:** Neu-Delhi
- Bruttonationaleinkommen:** 1070 USD pro Einwohner (2008)
- Währung:** Indische Rupie (INR), 46 Rupien = zirka 1 CHF (2010)
- Lebenserwartung:** 64 Jahre (2008)
- Amtssprachen:** Hindi, Englisch
- Sprachen:** 22 Nationalsprachen
- Alphabetisierungsrate:** 66% (2007)
- Religionen:** 80,5% Hindus, 13,4% Muslime, 2,34% Christen, Rest: Sikhs, Buddhisten, Jain, Parsen, Adivasi und andere
- Bevölkerung:** Fast ausschließlich Inderinnen und Inder; Minderheiten aus Tibet, China und Europa
- Städtische Bevölkerung:** 29% (2006)
- Staatsform:** Demokratische Republik, Zweikammerparlament
- Verwaltungseinheiten:** 28 Bundesstaaten, 7 Unionsterritorien

(Quellen: Fischer Weltalmanach 2010; UNICEF-Report 2010)



Vom Entwicklungsland zur globalen Wirtschaftsmacht

Indien, Synonym für Mahatma Gandhi, heilige Kühe, Menschenmassen, einen Gesellschafts- und Religionswirrwarr und natürlich Bollywood, gehört mit einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 9 Prozent in den letzten drei Jahren zu den weltweit am stärksten wachsenden Volkswirtschaften. Laptops, Handys und die wachsenden Riesenmetropolen Delhi und Mumbai prägen das Bild des neuen modernen Indiens. Auf der anderen Seite das scheinbar alte Indien und eine schier unzählbare Massenarmut. Trotz Wirtschaftsboom sind in Indien mehr als ein Drittel aller extrem armen Menschen zuhause, mehr als ein Viertel der Bevölkerung kann nicht lesen und schreiben. In keinem anderen Land der Welt müssen mehr Kinder arbeiten.

Indien, das sich selbst als die »größte Demokratie« der Welt bezeichnet, wird Mitte des 21. Jahrhunderts das bevölkerungsreichste Land der Erde sein. Bereits heute ist der Staat in Südasien eines der am dichtesten besiedelten Länder der Erde und zeichnet sich durch eine immense gesellschaftliche Pluralität aus. Der Vielvölkerstaat vereint 1,18 Milliarden Einwohnerinnen und Einwohner (2008), darunter Hindus (80 Prozent der Bevölkerung), Muslime, Christen, Sikhs, Buddhisten und Zoroastrier (Parsen), die zum Teil seit Tausenden von Jahren zusammenleben. Die Zahl der im Land gesprochenen Sprachen und Dialekte schätzt man auf mehr als 1500. Die Hauptstadt ist Neu-Delhi und liegt im Norden des Landes. Indiens Bevölkerung unterscheidet sich nicht nur ethnisch, sprachlich und religiös, sondern kennt auch das Kastensystem. Die Unberührbarkeit gilt seit 1948 laut indischer Verfassung als offiziell abgeschafft, führt aber vor allem auf dem Land häufig zu Diskriminierungen und gesellschaftlichen Konflikten. Auch heute wird immer wieder von gewaltsamen Übergriffen auf Dalits, die sogenannten »Unberührbaren«, die innerhalb des Kastensystems an unterster Stelle stehen, berichtet.

Mit den Anfang der 90er-Jahre eingeleiteten wirtschaftlichen Reformen, die unter anderem auch eine Liberalisierung der Wirtschaft bedeuteten, wurde Indien sozusagen über Nacht vom Entwicklungsland zur globalen Wirtschaftsmacht und politischen Supermacht des 21. Jahrhunderts. In den Bereichen Informationstechnologie, Pharmazie und Forschung (Raumfahrt, Biotechnologie etc.) gehört das Land mittlerweile zur Weltspitze. Mit einem durchschnittlichen jährlichen Pro-Kopf-Einkommen von 911 USD und enormen Defiziten in der sozialen Infrastruktur ist Indien jedoch weiterhin ein Entwicklungsland. Vom Wirtschaftsboom in Indien profitiert bisher nur ein kleiner Teil der Bevölkerung. Der Großteil der ländlichen Bevölkerung, die immerhin 70 Prozent der Bevölkerung ausmacht und überwiegend von der Landwirtschaft lebt, bleibt außen vor und gehört zu den Verlierern dieser rasanten wirtschaftlichen Entwicklung. Denn der Motor dieses Wirtschaftsbooms liegt nicht in der Landwirtschaft, sondern in den urbanen Ballungszentren in Bereichen wie Tourismus, Handel, Kommunikation, Softwareentwicklung und Finanzdienstleistungen.

EXTREME SOZIALE GEGENSÄTZE

80 Prozent der Bevölkerung Indiens sind trotz Wirtschaftsboom arm und gehören damit bisher zu den Verlierern der rasanten Entwicklung Indiens. Extreme soziale Gegensätze prägen das Land mehr denn je. Unterprivilegiert sind vor allem die Dalits (zirka 15 Prozent der Bevölkerung), Frauen, Stammesangehörige wie die Adivasi (etwa 8,2 Prozent der Bevölkerung) und Muslime. Sie verfügen über eine extrem schwache Stellung in der Gesellschaft, sind vielfältigen Diskriminierungen ausgesetzt und deswegen eher von Armut betroffen. Vor allem die Kleinbäuerinnen und -bauern, die sowieso schon unter unzureichenden Bewässe-



Foto: © Sonja Matheson/Baobab Books

Die Pflastersteine vor dem Luxushotel in Mumbai ...



rungssystemen und zunehmenden Missernten leiden, sind im Zuge der Marktliberalisierung von westlichen, übersubventionierten Produkten geradezu überrollt worden. Aufgrund von privater Überschuldung haben sich bis heute in regelrechten Selbstmordwellen schätzungsweise 150 000 Kleinbauern in Indien das Leben genommen, die Dunkelziffer dürfte sogar weit höher liegen.



Foto: © Sonja Matheson/Baobab Books

... werden von Tagelöhnerinnen von Hand gesetzt.

Die Folge von Indiens Massenarmut sind extreme Missstände wie Unterernährung, ausbeuterische Kinderarbeit und Schuldknechtschaft. Laut dem Global Hunger Index 2008 leiden in Indien 200 Millionen Menschen an Hunger. Jedes zweite Kind ist von chronischer Mangelernährung betroffen, fast 100 Millionen Kinder müssen für ihr eigenes Überleben und das ihrer Familien arbeiten. Die Frage, ob das Wirtschaftswachstum in Zukunft bei den Armen ankommen und ihre Lebensbedingungen nachhaltig verbessern wird, hängt – nicht nur in Indien – ganz wesentlich von den gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ab.

BILDUNG UND GESUNDHEIT

Die Bildungs- und Gesundheitsausgaben in Indien sind, gemessen am Wirtschaftswachstum der vergangenen Jahre, eher bescheiden. Nach dem Human Development Index 2006, der die menschliche Entwicklung misst, belegt Indien Rang 128 von 177 Ländern. Obwohl Indien in den letzten Jahren bildungspolitische Erfolge vorzuweisen hatte und die Analphabetenquote auf etwa 35 Prozent gesunken ist, ist Indien das Land mit den meisten Analphabeten. Von 100 Männern können hier 27 nicht lesen und schreiben, von 100 Frauen sind es sogar 52. Nur ein kleiner Teil der Kinder hat, trotz allgemeiner Schulpflicht und der Tatsache, dass der Besuch bis zur 5. Klasse an staatlichen Schulen in Indien zumeist kostenlos ist, die Möglichkeit, die Schule

regulär abzuschließen. Die Anzahl Kinder, die in Indien eingeschult werden, beträgt laut World Development Indicators 2008 beachtliche 90 Prozent. Der Anteil der Kinder, die die Schule noch in der Grundschule wieder verlassen, liegt bei 53 Prozent. Gründe für die hohe Abbrecherquote sind Armut und nach Meinung von Leigh Linden, Ökonom an der Columbia University, zudem die mangelhafte Qualität des Schulsystems. Aufgrund schlechter Entlohnung mangelt es an Lehrkräften, die Schulklassen sind mit durchschnittlich 62 Kindern pro Klasse überfüllt. Für die vielen Kinder, die arbeiten müssen, bleibt zudem in der Regel weder die Zeit noch die Kraft für den Schulbesuch. Besonders benachteiligt in Sachen Bildung sind Mädchen und Kinder der unteren Kasten und Schichten.

Ein ähnlich gravierendes Bild zeichnet sich für das Gesundheitssystem ab. Vor allem in ländlichen Regionen ist die Gesundheits- und Wasserversorgung schlecht oder gar nicht vorhanden. Jede dritte Familie auf dem Land hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Ergebnis dieser Missstände ist unter anderem eine sehr hohe Kindersterblichkeitsrate.

INDIENS HERAUSFORDERUNGEN

In Sachen Armutsbekämpfung, Bildungssystem und Infrastruktur leistet Indien erhebliche Eigenanstrengungen, um diesbezügliche Fortschritte zu erzielen. Darüber hinaus sind in Indien über 10 000 Nichtregierungsorganisationen in verschiedensten Bereichen aktiv. Indien steht aber nebst den erwähnten Schwierigkeiten vor weiteren Herausforderungen: Während knapp die Hälfte der Bevölkerung noch nicht einmal an die Stromversorgung angeschlossen ist, brauchen gleichzeitig immer mehr Menschen Wasser und Strom, wollen – wie der Rest der Welt – Autos fahren, Kühlschränke benutzen und Fernsehen schauen. Die zunehmende Wasserknappheit, die landwirtschaftlichen Krisen und ein wachsender Energiebedarf stellen das Land vor zusätzliche, ganz neue Herausforderungen. Indien ist bereits heute der viertgrößte Kohlendioxid-Emittent der Welt ... Die Frage, inwieweit sich Indiens Wachstum energiesparend und umweltverträglich gestalten lässt, rückt deswegen zunehmend ins Bewusstsein der Menschen.

Von Rima Hanano, Reset

© Rima Hanano/Reset for a Better World, www.reset.to



Im Leben von Priya spielen verschiedene Personen eine wichtige Rolle. Schau dir die Figuren näher an.

1. Im Buchstabengitter sind zehn Personen aus dem Buch versteckt.

Wie viele davon kannst du finden?

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| V | Z | I | S | A | M | Y | K | N | I | P | Q |
| Z | A | E | N | I | C | K | S | A | X | D | D |
| L | A | X | J | D | H | I | S | Q | T | C | A |
| J | Y | C | K | I | R | S | I | U | S | B | D |
| B | I | U | E | D | U | H | D | O | F | W | T |
| T | R | J | K | I | S | A | L | S | U | S | H |
| J | P | N | A | V | A | N | J | H | G | V | E |
| R | W | A | J | E | B | S | P | E | O | P | B |
| B | Z | S | A | D | S | I | D | E | E | A | A |
| M | P | G | L | L | M | N | E | T | M | Z | D |
| R | A | N | U | R | A | G | R | A | A | C | F |
| S | M | B | K | R | N | H | F | L | S | M | S |

2. Neben den versteckten Personen im Buchstabengitter kommen noch weitere Personen in der Geschichte vor. Schreibe ihre Namen auf.

3. Überlege dir, was die nachfolgenden Personen im Laufe der Geschichte erleben, und notiere dir das Wichtigste:

Personen

| | |
|--------------|--|
| Priya | |
| Aruna | |
| Sanju | |
| Mum | |
| Dad | |

4. Welche Person aus dem Buch magst du am meisten? Welche am wenigsten? Schreibe drei Gründe dafür auf und besprich diese mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn.



Priya erhielt in der Schule das Ergebnis der Mathematikprüfung zurück und nun hat sie Angst, ihren Eltern davon zu berichten. Deshalb ruft sie zuhause an und fragt, ob sie den Nachmittag bei Aruna verbringen könne. Hier siehst du einen Textausschnitt von den Seiten 118 und 119.

1. Lies den Text aufmerksam durch.

Wir verbrachten einen friedlichen Nachmittag zusammen und machten es uns gemütlich. Sanju war nicht zuhause und konnte uns daher nicht ärgern. Aruna tuschelte mir zu, dass er bestimmt ein Date mit Kajal hatte; er hatte nämlich am Morgen nach Aftershave gestunken, das er ihrem Vater stibitzt hatte. Das bedrückte mich ein bisschen, aber nicht allzu sehr. Mir lasteten schlimmere Dinge auf der Seele. Aber ich fragte Aruna doch, ob Kajal irgendein Instrument spielte.

»Woher soll ich das wissen?«, sagte Aruna erstaunt. »Was für eine verrückte Frage. Wie kommst du darauf?«

»Ach, nur so«, murmelte ich, und weil Aruna mich so sonderbar ansah, fügte ich noch eine lahme Ausrede hinzu: »Sie sieht irgendwie musikalisch aus.«

Aruna schnaubte durch die Nase. »Wenn du mich fragst, sieht sie nur dämlich aus. Und wie eine Kuh. Da bin ja ich noch hübscher als sie.«

»Hast du nicht gesagt, lügen wäre nicht gut, Aruna?«, erinnerte ich sie im Spaß und sie warf mit einem Buch nach mir. Dem Buch konnte ich entgehen, aber der Bucheinband entging mir nicht: Es war ein Buch von Dad the Bad, und als ich es aufschlug, stellte ich fest, dass es sogar signiert war.

»Hey, wann hast du das denn gekauft?«

»Ach, das musste ich nicht kaufen«, sagte Aruna lässig. »Dein Dad hat es mir geschenkt, als ich das letzte Mal bei euch drüben war.«

Das versetzte mir einen Stich. Ich war gekränkt, weil Dad the Bad mir kein Buch gegeben hatte, das ich behalten durfte. Ich durfte mir seine Bücher nur ausleihen.

Um fünf Uhr erinnerte mich Aruna daran, dass ich nach Hause musste. Aber ich konnte nicht, ich hatte wackelige Knie und fühlte mich, als hätte ich Fieber.

2. Unten stehen Begriffe, die mit Gefühlen verbunden sind. Suche im Text auf dieser Seite Sätze und Ausdrücke, die ein Gefühl beschreiben und unterstreiche sie je in einer Farbe.

Verliebtheit Aufregung Neugier Eifersucht Freude Ängstlichkeit Staunen Traurigkeit

3. Suche Szenen im Buch, in denen Priya folgende Gefühle empfindet:

Angst Glück Schuld Bewunderung Wut Stolz Hoffnung Hass Unzufriedenheit Enttäuschung

4. Wähle davon zwei Situationen aus und erkläre, warum Priya diese Gefühle hat. Verstehst du Priya?



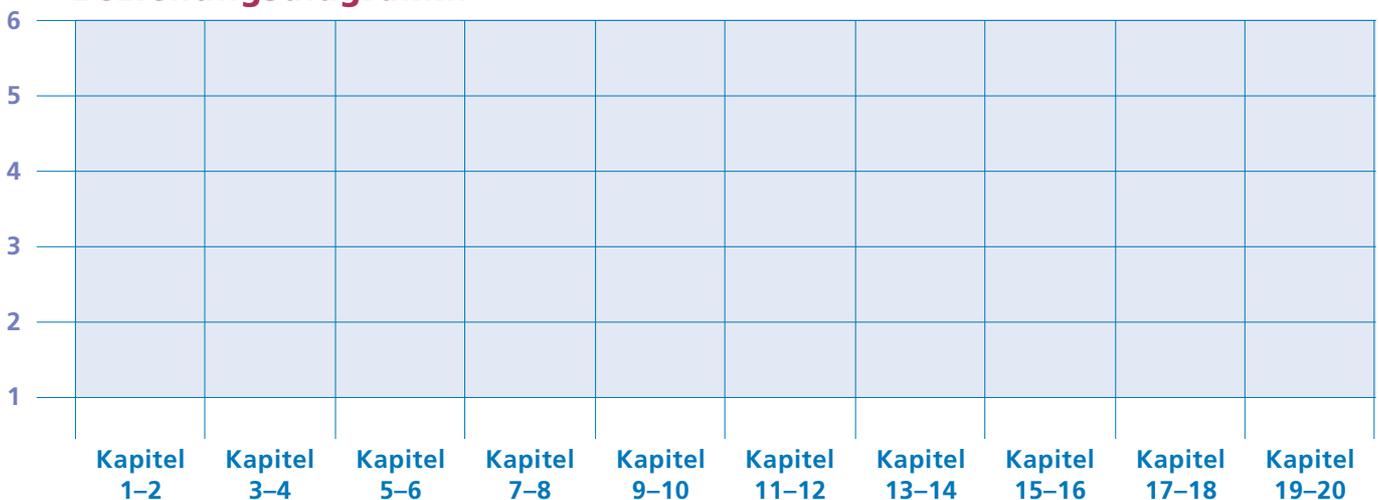
Die Beziehung zwischen Priya und Jeet – oder Dad the Bad – ist ein zentrales Thema des Romans. Sie entwickelt und verändert sich stark im Laufe der Geschichte.

1. Mach dir für jedes Kapitel Notizen:
Wie entwickelt sich die Beziehung zwischen Priya und Dad the Bad?
Schreib auch auf, was sie erleben und wie sie sich dabei fühlen. Du kannst auch notieren, wie du dich selbst beim Lesen fühlst.



2. Unten siehst du ein Diagramm. Bewerte jeweils die aktuelle Beziehung zwischen Priya und Dad the Bad mit einer Zahl zwischen 1 und 6. Die Zahl 1 bedeutet, dass die Beziehung zwischen den beiden sehr schlecht verläuft, die Zahl 6 bedeutet, dass sie sehr gut verläuft.
3. Verbinde anschließend die Punkte, so dass eine Kurve entsteht.
4. Schau deine Kurve zum Schluss an. Was lässt sich über Priyas Beziehung zu ihrem Vater sagen?
5. Vergleiche deine Kurve mit den Kurven deiner Kolleginnen und Kollegen in der Klasse. Verlaufen sie ähnlich oder siehst du Unterschiede?

Beziehungsdiagramm



Im Laufe der Geschichte ist Priya immer wieder eifersüchtig. Ein Gefühl, das wir vermutlich alle kennen.

1. Suche drei verschiedene Stellen im Buch, die Priyas Eifersucht zeigen, und notiere sie mit den entsprechenden Seitenzahlen.

2. Wie geht Priya mit ihrer Eifersucht um?

3. Wie würdest du mit dieser Eifersucht umgehen?

4. Was denkst du: Warum ist man eifersüchtig? Gibt es auch gute Gründe für Eifersucht?



Das Leben in Indien hat sehr unterschiedliche Seiten. Einige Menschen sind zum Beispiel sehr reich, andere sehr arm. Es gibt verschiedene Religionen und manche Menschen leben nach alten Traditionen, während andere ein modernes Leben führen, das unserem Alltag ähnlich ist.

1. Lies den Text unten durch und unterstreiche drei Informationen, die du interessant findest. Begründe deine Auswahl.

In Indien gibt es Anhängerinnen und Anhänger verschiedener Religionen, zum Beispiel des Islams, des Christentums und des Buddhismus. Die meisten Menschen sind jedoch hinduistischen Glaubens. Die Hindus glauben an verschiedene Götter, beten in Tempeln und sind der Überzeugung, dass ihre Seele nach dem Tod in einem anderen Körper weiterlebt, zum Beispiel in einem neugeborenen Menschen oder in einem Tier. Sie essen kein Fleisch, um nicht die Seele eines Menschen zu töten, ganz besonders sind ihnen die Kühe heilig. Ihre Toten verbrennen sie und streuen die Asche in den Ganges oder einen anderen heiligen Fluss. An Festtagen tragen die Inderinnen und Inder kostbare Kleidung. Auch die Kühe werden festlich geschmückt.



Viele Menschen in Indien sind sehr arm. Auf dem Foto sieht man eine Familie in Bhopal, in einer kleinen Hütte mit einem einzigen Zimmer leben vier Generationen zusammen. Viele Mädchen in Indien werden schon als Kinder von ihren Eltern verheiratet. Sie gehören dann zur Familie des Ehemannes. Viele von ihnen müssen schwer arbeiten und in vielen Familien dürfen nur die Jungen zur Schule gehen und einen Beruf erlernen. Es gibt aber auch Menschen, denen es gut geht, und reichere Eltern schicken in der Regel auch ihre Töchter in die Schule.

Foto: © Sonja Matheson/Baobab Books

2. Entspricht diese Beschreibung dem Leben von Priya? Was sind die Unterschiede?

3. Besprich mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn, wieso es so verschiedene Lebensweisen in Indien gibt.

4. Welches sind die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zwischen Priyas Leben und deinem eigenen? Verfasse einen kurzen Text darüber.

In der Geschichte lernen wir verschiedene Seiten und Aspekte von Priyas Leben kennen: ihre Familie, ihren Schulalltag, ihre Liebesgefühle und ihre Freundschaften. Einiges verändert sich im Laufe der Geschichte – und auch Priya selbst verändert sich.

1. Beschreibe, wie du dir Priya vorstellst und zeichne auf einem Blatt ein Bild von ihr.

2. Beschreibe, wie sich Priyas Leben und Beziehungen im Verlauf der Geschichte verändern.

Lebensbereich Am Anfang der Geschichte

Am Ende der Geschichte

| Lebensbereich | Am Anfang der Geschichte | Am Ende der Geschichte |
|----------------|--------------------------|------------------------|
| Familie | | |
| Schule | | |
| Liebe | | |
| Freundschaften | | |



Priya glaubt, ihre Eltern bekämen ein weiteres Kind, und ist überzeugt, dass sie sie deshalb weniger liebhaben werden. Priya gerät in Panik und beschließt kurzerhand, von zuhause abzuhauen (Kapitel 17).

1. Stell dir vor, du bist eine gute Freundin/ein guter Kollege von Priya.

**2. Schreibe Priya einen Brief, um sie davon zu überzeugen, nicht von zuhause wegzulaufen.
Überlege dir gut, welche Gründe sie überzeugen könnten.
Zeige aber auch Mitgefühl und Verständnis für ihre Situation.**

Liebe Priya,

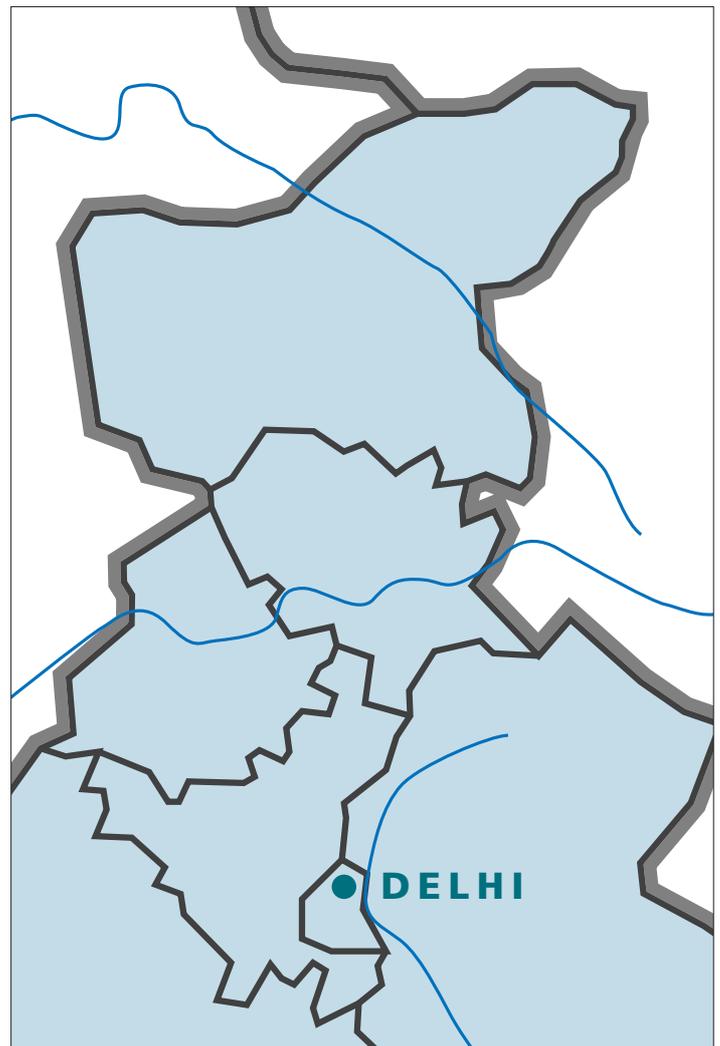
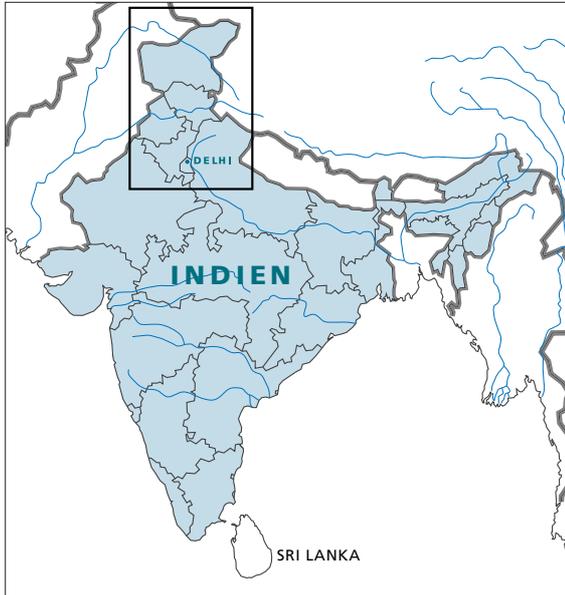


Priya hat sich für ihre Flucht einen konkreten und kühnen Plan zurechtgelegt. Unten sind verschiedene Reisetappen ihrer abenteuerlichen Reise aufgelistet. (Buch S. 174 ff.) Bildet kleine Teams und verfolgt Priya auf ihrem Weg.

1. Sucht in einem Atlas oder im Internet die Orte, an denen Priya vorbeikommt.

2. Tragt diese Orte auf der großen Karte ein (Delhi ist bereits eingezeichnet), markiert die einzelnen Etappen ihrer Reise mit Farbe und schreibt auf, mit welchem Verkehrsmittel sie unterwegs ist. Findet ihr heraus, wie weit die Distanzen sind? (In Kilometern)

- a) Delhi – Dehradun
- b) Dehradun – Devididis Dorf
- c) Devididis Dorf – Mussoorie
- d) Mussoorie – Dhanaulti
- e) Dhanaulti – Dehradun
- f) Dehradun – Delhi



3. Schreibe zu den einzelnen Etappen, was Priya erlebt. Die Informationen findest du auf den Seiten 174 bis 181.

Am Anfang der Geschichte lebt Priya mit ihrer Mutter allein. Eine solche Familie heißt »Ei-
nelternfamilie«. Es gibt viele unterschiedliche Familienformen.

1. Unten siehst du verschiedene Familien. Versuche die folgenden Begriffe zuzuordnen.
Ein Begriff kann mehrfach passen:

Patchworkfamilie

Kinderloses Paar

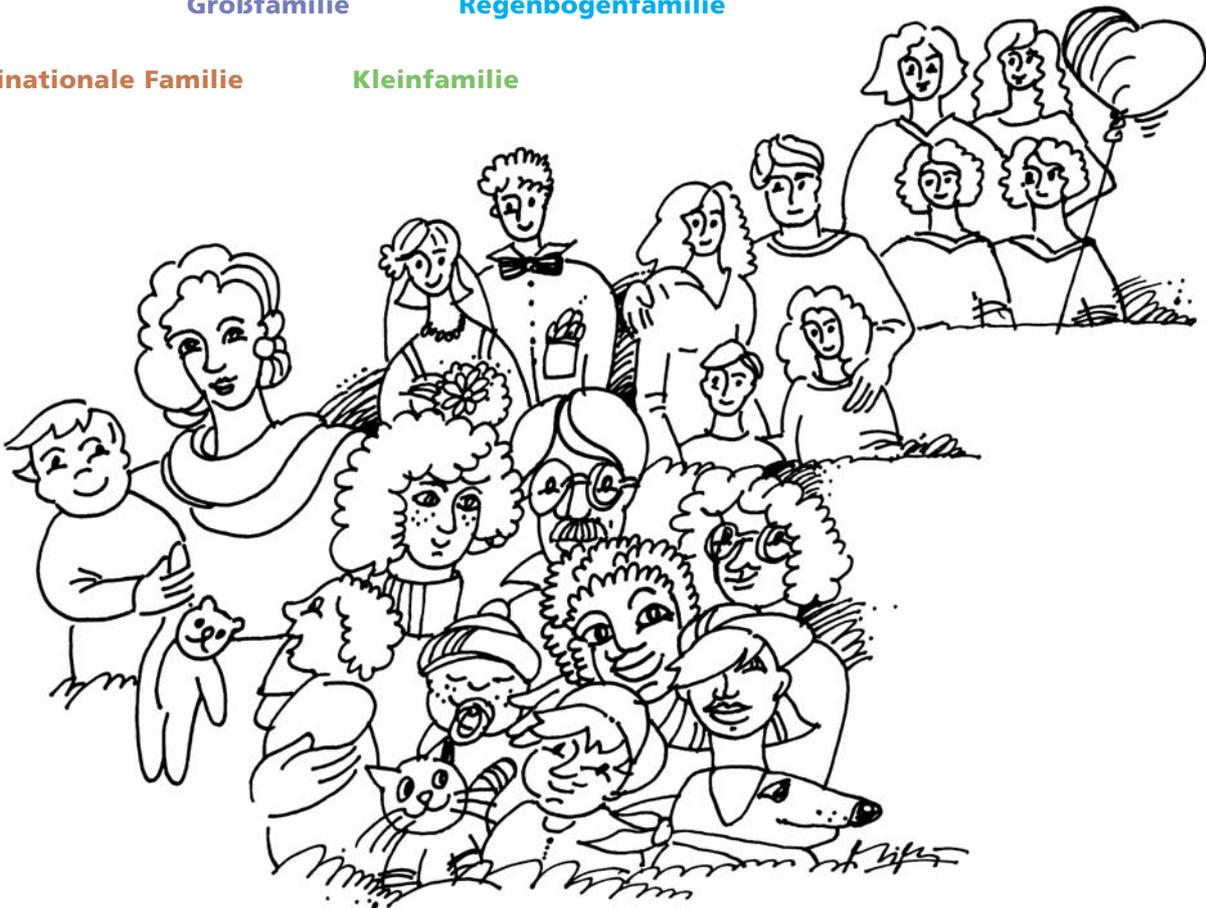
Ei-
nelternfamilie

Großfamilie

Regenbogenfamilie

Binationale Familie

Kleinfamilie



2. Wie lebst du? Beschreibe deine Familie oder zeichne ein Bild von ihr.

Am Ende der Geschichte kann Priya auf eine ereignisreiche Zeit zurückblicken. Vieles kam anders, als sie dachte, und zum Schluss erlebt sie auch noch eine große Überraschung. Manchmal sind wir im Nachhinein gescheiter, so wie Priya.

1. Fasse kurz das Ende der Geschichte zusammen.

2. Überlege dir, wie die Geschichte weitergehen könnte.

Verfasse auf einem separaten Blatt einen Text mit deiner besten Idee.

3. Stell dir vor, du bist Priya.

Welches sind die drei wichtigsten Dinge, die du im Verlauf der Geschichte gelernt hast?

4. Was hättest du an ihrer Stelle anders gemacht? Begründe deine Antwort.

5. Wann hast du dir in deinem eigenen Leben im Nachhinein gewünscht, du hättest etwas anders gemacht? Warum?



Priya mag nicht nur Schokolade, sondern auch Biryani, ein festliches und würziges Reisgericht. Die indische Küche ist vielfältig und unterscheidet sich in den verschiedenen Regionen des Landes stark, aber überall werden Gewürze verwendet, die den typischen Geschmack des indischen Essens ausmachen.

Hier gibt es ein einfaches Rezept für den indischen Gewürztee, er wird Chai genannt und wird mit Milch und Zucker zubereitet, so dass der Geschmack gut zur Geltung kommt. Die Zutaten dazu findet man fast in jedem Lebensmittelgeschäft und es braucht nur einen Topf, ein Litermaß und eine Herdplatte.

Die Mengenangaben sind für 4 Personen berechnet. Bei der Menge der Gewürze kann man je nach Geschmack ein bisschen variieren.

CHAI: ZUTATEN UND ANLEITUNG

| | Gewürze |
|--------|--|
| ½ TL | gemahlener Zimt (oder 1 ganze Zimtstange) |
| ¼ TL | gemahlener Kardamom |
| ¼ TL | gemahlene Ingwerpulver (noch besser ist 1 EL geriebener frischer Ingwer) |
| 1 Msp. | gemahlene Nelken |
| 1 Msp. | gemahlene Muskatnuss |
| 1 Msp. | gemahlener schwarzer Pfeffer |
| 500 ml | Milch (es kann auch Soja- oder Reismilch verwendet werden) |
| 2 EL | Schwarztee (oder 2–3 Teebeutel) |
| 2–3 EL | Zucker |



1. Mische die Gewürze in einem Schälchen. Besonders gut schmeckt es, wenn du sie zusätzlich in einer erhitzten Bratpfanne etwa 30 Sekunden unter Umrühren anröstest. Aber aufgepasst, das feine Pulver brennt schnell an! Stelle die Gewürzmischung zur Seite.
2. Bringe die Milch und die Teeblätter oder Teebeutel zusammen mit 500 ml Wasser in einem etwas größeren Topf zum Kochen. Achtung, dass die Flüssigkeit nicht überkocht!
3. Füge nun die Gewürzmischung bei und lasse alles 5 Minuten bei geringer Hitze ziehen.
4. Nimm den Topf vom Herd und gieße den Chai durch ein engmaschiges Sieb in einen Krug.
5. Füge den Zucker bei und serviere den Tee heiß.

Links, Literaturhinweise und Quellen

LINKS ZU INDIEN

www.deza.admin.ch

>Länder >Indien

www.auswaertiges-amt.de

>Länder >Indien

www.suedasien.info

>Länderinfos >Indien

LINKS ZU DOKUMENTATIONSTELLEN

www.alliancesud.ch

Alliance Sud – Arbeitsgemeinschaft Swissaid, Fastenopfer, Brot für alle, Helvetas, Caritas, Heks – hat eine Bildungsstelle und ein Dokumentationszentrum.

www.baobabbooks.ch

Baobab Books ist die Fachstelle für kulturelle Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur. Publikationen, Empfehlungen und Projekte: Reihe Baobab, Fremde Welten u.a.m.

www.globaleducation.ch

Die Stiftung Bildung und Entwicklung ist die schweizerische Fachstelle für globales Lernen in der Schule.

<http://eine-welt-netz.de>

Dieses Portal informiert über Nachrichten und Akteure, Lehr- und Lernmaterialien, Wettbewerbe und Veranstaltungen rund um die UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung«.

www.baobab.at

»Baobab globales Lernen« Österreich. Fördert seit 1993 die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen und globalen Themen im schulischen und außerschulischen Bildungsbereich.

www.reset.to

Eine Informations- und Aktionsplattform für nachhaltige Entwicklung.

LITERATURHINWEISE

Fremde Welten

in Kinder- und Jugendbüchern – die Empfehlungen des Kinderbuchfonds Baobab, 18. Ausgabe, Basel 2009

Kashmira Sheth: »Schwarzer Vogel, süße Mango«

Jugendroman. Beltz & Gelberg, 2009. Ab 13 Jahren. Jeeta ist sechzehn und nun soll ihre Ehe arrangiert werden. Die Mutter sorgt sich, denn Jeetas Haut entspricht nicht dem Schönheitsideal, sie ist zu dunkel, fast schwarz wie ein Koyal-Vogel. Und auf den Mund gefallen ist sie auch nicht. Die Familie und deren Traditionen sind Jeeta lieb und wichtig, aber sie hat auch ihren eigenen Kopf.

Paro Anand: »Heldenspiel«

Jugendroman. Fischer Schatzinsel, 2009. Ab 14 Jahren. Der junge Muslim Aftab wächst wohlbehütet im indischen Teil von Kaschmir auf. Er hat viele Freunde, Hindus und Sikhs, politisch interessiert ist er nicht. Und dennoch sucht er die Nähe des Anführers einer Terroristengruppe, bewundert den unabhängigen Fremden, der eine Gegenwelt verkörpert.

AUFLÖSUNG ZU SEITE 12

Aruna, Dad the Bad, Devididi, Kajal, Kishan Singh, Ms Basu, Pinkymasi, Priya, Sanju, Sheetal

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| V | Z | I | S | A | M | Y | K | N | I | P | Q |
| Z | A | E | N | I | C | K | S | A | X | D | D |
| L | A | X | J | D | H | I | S | Q | T | C | A |
| J | Y | C | K | I | R | S | I | U | S | B | D |
| B | I | U | E | D | U | H | D | O | F | W | T |
| T | R | J | K | I | S | A | L | S | U | S | H |
| J | P | N | A | V | A | N | J | H | G | V | E |
| R | W | A | J | E | B | S | P | E | O | P | B |
| B | Z | S | A | D | S | I | D | E | E | A | A |
| M | P | G | L | L | M | N | E | T | M | Z | D |
| R | A | N | U | R | A | G | R | A | A | C | F |
| S | M | B | K | R | N | H | F | L | S | M | S |

QUELLENANGABEN

Fischer Weltalmanach, Frankfurt a. Main 2009

www.indexmundi.com

www.welt-in-zahlen.de

Seite 10–11: www.reset.do

Seite 16: <http://d-r-k.lernnetz.de>

